



KALLENDRESSER

135 / 05. OKTOBER 2024 / 1. FC KÖLN – SSV ULM 1846 ★ KURVEN-FLYER / CNS

KOMPAKT



HALLO FC-FANS,

„auf und ab und wir sind trotzdem hier“! Diese Zeilen aus einem bekannten Kurvenlied beschreiben die Situation rund um unseren FC schon seit Jahren in einer erschreckenden Konstanz. Und auch auf die vergangenen Wochen passen sie wieder einmal wie die Faust aufs Auge. Die Mannschaft ist stets bemüht, mal klappt es aber mit dem Toreschiessen und mal mit dem Verteidigen des eigenen Tors nicht so recht. Spaß macht das Ganze auch in dieser Spielzeit nicht immer, aber wir sind ja am Ende doch wieder alle hier. Also sollten wir das Beste draus machen und uns den Spaß in der Kurve selbst herbeizaubern. FC jeff Jas – he weed nit resigniert! Abschließend sei noch allen FC-Fans, Gruppen, Freunden und Wegbegleitern gedankt, die uns vergangene Woche zu 15 Jahren Coloniaics gratuliert haben.

RÜCKBLICK 1. FC KÖLN - KARLSRUHER SC

Der 1. FC Köln schießt bei einem Heimspiel gegen den Karlsruher SC vier Tore und gewinnt trotzdem nicht. Ich weiß, die meisten Personen würden jetzt gerne einen ausführlichen Bericht zu 15 Jahren Coloniacs lesen, aber ich habe mich bewusst dagegen entschieden, im Detail auf alles einzugehen, was an diesem Heimspielsonntag (und weit davor) so passiert ist. Ich möchte eher die Bilder sprechen lassen. Manchmal ist es vielleicht auch mal schön, die Gedanken einfach im Kopf zu behalten. Manchmal ist weniger mehr. Nicht alles muss in die Öffentlichkeit. Die, die dabei waren, wissen Bescheid.



Eines, was oft in so einem Bericht gerne mal zu kurz kommt, ist der Dank. Gerade was für ein organisatorischer sowie logistischer Aufwand betrieben worden ist, sollte nicht unerwähnt bleiben.

Angefangen bei den federführenden Organisatoren für diese Choreo, welche die Köpfe schon weit vorher zusammensteckten, um einen ehrwürdigen Rahmen für 15 Jahre Coloniacs zu schaffen, über das aktive Umfeld unserer Gruppe, den Consorten, bis hin zu unserem Küchenteam, welches - wie immer - komplett abgeliefert, überzeugt, und uns gestärkt hat. Euch allen gilt ein großes Dankeschön! Ohne euch wäre dieser Spieltag in der Form nie möglich gewesen.



Danke auch an alle Freunde und Gäste unserer Gruppe, welche diesen Tag so besonders gemacht haben, sowie allen Gruppen und Fanclubs aus Köln, welche an uns gedacht haben.

15 JAHRE COLONIACS - BLIEV JECK, BLIEV ULTRÀ!





RÜCKBLICK MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die MV ist nicht unbedingt der Pflichttermin im Kalender, der einen freudig in die Hände klatschen lässt, weil unter der Woche, dauert lang, drüsches Gelaber auf der Bühne, mittlerweile nur ein Verzehrgutschein für ein Getränk... ABER sie ist wichtig und wir als mündige und (mehr oder weniger) vereinspolitisch interessierte FC-Fans gehen deswegen hin und nehmen unsere Privilegien in einem mitgliedergeführten Verein wahr.

Im Gegensatz zur letzten MV habe ich den letzten Dienstag in der Köln-Arena als relativ ruhig und ereignislos wahrgenommen. Es ist nicht wirklich etwas passiert – wenn man mal die Nicht-Entlastung des Vorstands ausklammert. Vermutlich, weil der Großteil fokussiert auf die Mitgliederrats-Wahl am Ende war.

Daher hier kurz inhaltlich das Notwendigste, was ich mir merken konnte und mitbekommen habe. Der FC hat nun mehr als 140.000 Mitglieder, wovon etwa 1.400 stimmberechtigte Mitglieder vor Ort waren, Michael Trippel ist jetzt Ehrenmitglied, Potocnik wird von allen lieb gehabt und der Vorstand allen voran Werner Wolf hatten einen schlechten Abend.

Was meine ich damit? Auf der MV festigte sich der Eindruck, dass die Zeit des aktuellen Vorstands zu Ende geht. Dafür ist in den letzten Jahren sportlich, in der Kommunikation und vereinsintern zu viel nicht gut gelaufen, um es mal vorsichtig zu formulieren. Als Konsequenz wurde der Vorstand dann auch mit 51,54 Prozent der Stimmen nicht entlastet. Das bedeutet konkret, dass Wolf, Sauren und Wettich für das Geschäftsjahr 2023/24 haftbar bleiben, was wiederum bedeutet, dass die Mitglieder Ansprüche gegenüber dem Vorstand geltend machen könnten.

Letztlich dürfte es sich aber bei der Abstimmung zur (Nicht-)Entlastung des Vorstands vielmehr um ein deutliches Misstrauensvotum der Mitgliederversammlung gehandelt haben. Zurückgetreten ist noch keiner, was in meinen Augen auch noch nicht zwingend notwendig ist und den Verein wohl in ein noch größeres Chaos gestürzt hätte.

Der Wille der Mitgliederversammlung nach geordneter Veränderung wurde aber mehr als deutlich und dabei wurde auch kein Halt vor dem nunmehr alten Mitgliederrat

gemacht, der zwar entlastet wurde. Ein Ergebnis von nur 62,18 Prozent aber auch kein Zeichen von großem Vertrauen ist.

Dann nun zum wichtigsten Teil der MV: der Mitgliederrats-Wahl. Was soll ich sagen? Aus Südkurven-Sicht lief alles wie am Schnürchen. Alle zwölf Kandidaten, für die die Südkurve eine Wahlempfehlung ausgesprochen hatte, wurden gewählt. Alle anderen nicht. 1+ mit Sondersternchen.

Gratulation an alle alten und neuen Mitgliederräte des FC. Besonders kann man Sarah Theisen & Stacy Krott beglückwünschen, die beide mit über 80% auf den ersten beiden Plätzen landeten.

Danach gab es noch Frei-Kölsch zu Ehren des Vizepräsidenten Ecki Sauren, der an diesem Tag Geburtstag hatte, und um circa 0:30 Uhr war es dann auch schon wieder vorbei.

Jetzt bleibt abzuwarten, wie und wann sich Dinge im Verein positiv verändern werden. Hier steht auch der neu gewählte Mitgliederrat in der Pflicht.

WIR SIND DIE FANS
WIR SIND DER
VEREIN

UNS SELBST ZU EHREN

15 jahre leidenschaft,
15 jahre gruppenkraft,
zusammenhalt und emotionen
aus der stadt mit den drei kronen

singen, kämpfen ohne halt
unser weg, auch wenn es knallt,
für unsere werte eingestanden
oft genug auch missverstanden

fahnen schwenken, lieder dichten
diese gruppe wird's schon richten
spruchbänder und choreos
in s4 ist meist was los

haltung wahren und paroli bieten,
chicago am rhein - CNS banditen,
abgefeiert und auch angeeckt
was der eine hasst, dem anderen schmeckt.

geiler haufen – solidarität erleben,
nazis von der straße fegen,
volkssport fußball gilt's zu halten
ohne reich und arm zu spalten

loyalität stets in unsr'en herzen
gegen bullenpack und weit`re schmerzen
uns entzweit ihr nie
geschwister für immer – acab

wenn ihr glaubt, dann glaubt ihr nur
was wir tun, ist wissen pur
meist nach langer diskussion
erreichen wir 'ne neue dimension

ultras so verschieden und doch vereint
denn wir wissen heute wer freund wer feind
zusammengehn durch höhen und tiefen
für die farben, die wir lieben

15 Jahre sehend durch das labyrinth
15 jahre rückenwind
15 jahre, dieser prozess,
15 jahre CNS!

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Derby in Wien

Am Sonntag, den 22. September fand das 343. Wiener Stadtderby zwischen dem SK Rapid und dem FK Austria statt. Auf den Rängen sorgten beide Seiten für einige sehenswerte Aktionen. Die Lords Rapid feierten ihren 20. Geburtstag mit zwei ansehnlichen Choreos inklusive Rauch und die Fans der Austria hatten ebenfalls eine kleine Choreo sowie reichlich Bengalos mit im Gepäck, welche über das Spiel verteilt gezündet wurden.

Das Spiel endete mit 2:1 für die Hütteldorfer, was die Fans lautstark nach dem Abpfiff feierten. Als daraufhin einige Böller und Leuchtspuren aus dem Block der Austria in Richtung Familienblock flogen, stürmten mehrere verummte Rapid-Anhänger den Platz in Richtung Gästefans. Es wechselten einige pyrotechnische Gegenstände die Seiten und es gab eine kleine Reiberei auf dem Feld zwischen Personen beider Fanlager, bis die Bullen schließlich den Platz betraten und die beiden Parteien voneinander trennen konnten.

Diese Szenen führten dazu, dass die Vereine nicht nur die Ermittlungen gegen die Beteiligten aufgenommen haben, sondern sie einigten sich auch darauf, dass man für

die nächsten vier Derbys keine Tickets an die Gäste verkaufen wird. Der Gästeblock soll dann also für Fans der Heimmannschaft offenstehen, damit der Block nicht leer bleibt. Das Horrorszenario eines jeden Fans, aber nicht nur diese werden darunter leiden, sondern auch die Mannschaften. Ohne die Unterstützung der eigenen Fans im wichtigsten Spiel der Saison wird dies eine fast schon unmögliche Aufgabe.

Die aktive Fanszene der Austria bezog bereits einen Tag nach den Ausschreitungen Stellung zu den Geschehnissen am Spieltag. In ihrem Statement distanziert sich die Szene von den Böllerwürfen, welche unter anderem zur Eskalation geführt haben, allerdings schon bereits während des Marsches zum sowie im Stadion schon häufig explodiert sind. Da man nie festmachen konnten, woher die Böller schlussendlich kamen, appellieren die Fans nun daran, Böller aus dem Stadion zu verbannen.

Fans, sowohl auf der Haupttribüne als auch im Gästeblock, sollen nicht durch das Werfen von Böllern oder anderer Pyrotechnik in Gefahr gebracht werden, zumal der Verein dadurch auch hohe Strafen zahlen muss. Außerdem wird versucht, stichprobenartige Kontrollen bei den nächsten Derbys durchzuführen, damit man nicht aufgrund des Fehlverhalten anderer Fans die langwierigen Repressionen ertragen muss. Der SK Rapid Wien kündigte im Nachgang des Spiels an, die Vorfälle aufzuarbeiten sowie den Entzug von Mitgliedschaften. Auch Stadionverbote stehen im Raum. Auch die Austria hat Stadionverbote angekündigt.

1. FUSSBALL-CLUB KÖLN 01/07 E.V.

Amas: Am neunten Spieltag gastierten die Amas beim 1. FC Düren. Endstand hier nach 90 Minuten 2:2. Bereits nach 16 Minuten lag man 0:1 zurück, konnte aber in Person von Kujovic in der 44. Minute ausgleichen. 45+1 nächster Gegentreffer. In der 74. Minute verwandelte Kujovic einen Elfer zum 2:2. Insgesamt könnte man jetzt meinen der Punkt sei okay, aber wenn man den Verlauf ab Mitte der ersten Hälfte berücksichtigt, wären drei Punkte mehr als drin gewesen.

Bis zur nächsten Ausgabe werden die Amas einige Spiele bestritten haben. Am zehnten Spieltag trifft man zuhause auf KFC Uerdingen, am elften Spieltag steht das Derby zuhause gegen MG an und am 12. Spieltag muss man auswärts beim Wuppertaler SV ran. Auf neun Punkte aus drei Spielen. Viel Erfolg, Jungs!

Frauen: Es sieht momentan nicht gut aus, was die FC-Frauen betrifft. Mit der 0:2 Heimmiederlage am vierten Spieltag gegen den SC Freiburg wurde eine erneute Chance verpasst, um weitere Punkte zu sammeln gegen den Abstieg. Auch wenn die Niederlage vermeidbar gewesen wäre, bleibt nun doch Ernüchterung. Vorne war man zu harmlos und defensiv wurden zwei Nachlässigkeiten eiskalt bestraft. Als nächste Gegnerinnen warten leider auch keine Aufbauegnerinnen, sondern am fünften Spieltag auswärts der FC Bayern. Am sechsten Spieltag kommt die unheilige Allianz von Diddi ins FKS und am siebten Spieltag geht es auswärts bei den Aufsteigerinnen vom FC Carl Zeiss Jena ran.

U19: Die U19 hat am achten Spieltag auswärts einen wichtigen Sieg in der Liga gegen den 1. FC Kaiserslautern gefeiert. In einem ruppigen Spiel mit insgesamt neun gelben Karten konnten sich unsere Jungs am Ende mit 0:2 durchsetzen. Der Treffer zum 0:1 fiel in der 31. Minute durch Chukwukelu und von der Hitz legte in der 76. Minute das 0:2 nach. Morgen trifft die Mannschaft im DFB Pokal auf den 1. FC Union Berlin und am neunten Spieltag steigt das Derby auswärts gegen MG.

U17: Weiter von der Tabellenspitze grüßt die U17 vom FC. Nach einem Sieg 2:0 gegen den SV Wehen Wiesbaden steht man nach dem achten Spieltag auf Platz 1. Die Tore erzielten per Konter in der 43. Minute Nahmmacher und selbiger netzte in der 61. Minute auch zum 2:0. Das Ergebnis aus dem Freundschaftsspiel gegen den SC Borussia Lindenthal-Hohenlind ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt. Heute am neunten Spieltag trifft die U17 auswärts auf den Nachwuchs vom FSV Frankfurt. Am zehnten Spieltag geht es zuhause gegen den 1. FC Kaiserslautern ran und am elften Spieltag gastiert die U17 bei Alemannia Aachen. Verteidigt die Tabellenführung und belohnt euch für eure Leistungen!

U16: Die U16 musste leider am fünften Spieltag zuhause eine Niederlage gegen den FC Wegberg-Beeck hinnehmen. Früh ging die Mannschaft in Rückstand und konnte auch nach der Pause nicht ausgleichen, sondern musste das 0:2 hinnehmen. Der Anschlusstreffer konnte am Ende leider auch nicht mehr sonderlich ins Gewicht fallen. Das Ergebnis aus dem Kreisfreundschaftsspiel gegen den TSG Wieseck ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt.

Heute am sechsten Spieltag treffen die Jungs auswärts auf den SC West Köln.

STUNK AUS S4

Dienstag, 21. September 2010. Der 1. FC Köln gastiert unter der Woche beim 1. FSV Mainz 05 am alten Bruchwegstadion. Die Fanszene protestiert in der Saison 2010/11 gegen das Auswärtstrikot. Der Grund? Farblich ähnelt der schwarz-weiße Dress einem Trikot von Borussia Mönchengladbach. In Form eines Spruchbands mit der Aufschrift „Lieber Oberkörperfrei als diese Trikotsauerei“ drückt die Szene ihren Unmut über das Trikot aus.

Ein Griff ins Klo vom damaligen Ausrüster Reebok und dem 1. FC Köln, worauf der Verein im Nachgang der Mitgliederversammlung und einem dortigen Antrag, die Spielkleidung zukünftig ausschließlich in den Vereinsfarben Rot und Weiß zu gestalten, reagierte. Nach einem Gespräch mit den Antragstellern verpflichtete sich der Verein öffentlich auf seiner Internetseite, in Zukunft nur noch Trikots in Vereinsfarben zu präsentieren und darüber hinaus die Fans in die Gestaltung einzubinden. Eine bekannte Trikotkommission, in der Fans sitzen, gibt es bis heute. Abweichungen sollte es, logischerweise, nur beim dritten Ausweichtrikot geben. Über die Trikots kann man, zumindest was die Farbgebung angeht, in der Regel auch nichts mehr seit dem Zeitpunkt bemängeln. Was die optischen Gegebenheiten angeht gibt es immer unterschiedliche Meinungen.

Einziger Fauxpas aus meiner Sicht war das Ausweichtrikot aus der Saison 2021/22. Schwarzes Trikot, voll in Ordnung, gerade weil ein Ausweichtrikot auch einfach anders sein muss. Aber das komplette Wappen zu schwärzen? Für mich persönlich bis heute unbegreiflich, warum man als aktive Fanszene diesbezüglich sich nicht (öffentlich) positioniert hat. Das Wappen sollte unberührt bleiben, und es darf dort auch keine farblichen Veränderungen geben, sofern es sich nicht um eine traditionellere Wappenversion aus früheren Zeiten handelt, womit der FC auch wirklich gespielt hat. Als Beispiel führe ich da den Geißbock an, der über die Jahrzehnte auch mal gerne komplett anders aussah, oder den Dom, den es auch in unterschiedlichen Farben und Formen gab. Aber halt in der Regel so, wie man es kennt und es immer gewohnt war.

Darum geht es auch in diesem Text. Das Vereinswappen. Genauer gesagt um die „Kollektion“, die jetzt über den Ausrüster Hummel rausgekommen ist. „Lifestyle trifft Fußball“. Und wenn ich mir die ganzen Sachen anschau, gibt es nahezu keinen Artikel, wo das Wappen auf den Klamotten in den Ursprungsfarben drauf ist. Auf die jeweiligen Kleidungsstücke selbst möchte ich gar nicht so wirklich eingehen. Ist ja auch Geschmackssache. Aber wie

schon mal erwähnt sollte das Wappen unverändert bleiben. Das trifft in den meisten Fällen der Kollektion nicht zu. Da ist gefühlt alles dabei, nur nicht rot-weiß. Auch schon zu Zeiten von Uhlsport gab es, vom Ausrüster selbst, rot-blaue FC-Logos auf Trainingsjacken. Im Fanshop gibt eine Collegejacke mit blau-weißem Wappen. Die Liste kann man unendlich weiterführen und über die Jahre gab es schon immer solche Artikel in den Fanshops. Dass das jetzt wieder aufkommt bzw. gefühlt mehr ins Gewicht fällt liegt wahrscheinlich auch daran, dass der FC kürzlich erst negativ glänzte, in dem man eine Kooperation mit Influencerinnen bekannt machte, die aus der Koelnistkool-Bubble kommen, was für einige aus der aktiven Fanszene ein Dorn im Auge ist.

Der Vollständigkeit halber muss man aber auch sagen, dass über die Jahre auch gerne mal ganz schicke Sachen gab, gerade in Sachen Trainingsjacken und alles rund um 75 Jahre 1. FC Köln. Auch gewisse Retroartikel hatten oder haben ihren Charme. Warum nicht immer so? Im Fanshop hat man doch eigentlich nur noch die Wahl zwischen Camp David/ZDF Fernsehgarten-Outfits, oder dieser Kram, der in die Yuppie- und Hipster-Richtung geht.

Viel zu selten kommen mal zeitlose und coole Klamotten raus. Ganz ehrlich, ich würde mir gerne die ein oder andere Jacke im Fanshop kaufen, wenn die wenigstens mal schön wären oder das FC-Wappen in der Form drauf ist, wie es sich gehört. Nämlich in Rot und Weiß, und nicht in Blau, Türkis, Pink, Schwarz-Weiß oder sonst was. Wäre doch auch für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation, wenn es mal Merch gibt, der wirklich korrekt ist und wofür man sich vielleicht nicht schämen muss. Warum springt man immer mehr zwang- und krampfhaft auf irgendwelche Züge auf, um vermeintlich „neue“ oder „andere“ Zielgruppen zu erreichen?

Wie im letzten Text (bzgl. des Allez FC-Schals) schon erwähnt: die Strahlkraft des 1. FC Köln ist ungemein groß. Es ist auch in gewissen Teilen verständlich, dass man neue Wege gehen möchte. Aber welcher „Lifestyle“ ist eigentlich mit der neuen Kollektion gemeint? Ein Lifestyle, wo man die Ursprungsfarben des Vereins und des Wappens vernachlässigt, nur um möglichst viel Profit zu schlagen, getragen von einem Personenkreis, für den der 1. FC Köln primär eine Marke oder ein Werbeprodukt ist und kein Lebensgefühl?

Der FC setzt den Trend diesbezüglich in eine falsche Richtung. Hoffentlich ebbt das alles eines Tages ab und wir werden diese Problematik perspektivisch los. Kleiner Tipp: Weniger ist manchmal mehr. Und die Farben unseres Wappens sind klar definiert.

GEGNERVORSTELLUNG SSV ULM

Gründung: 05. Mai 1970 (Fusion 1. SSV Ulm und die TSG Ulm 1846)

Farben: Schwarz/Weiß

Rechtsform: GmbH & Co. KGaA

Kommanditaktionäre: SSV Ulm 1846 Fußball e. V.

Komplementärin: SSV Ulm 1846 Fußball Geschäftsführungs GmbH -> 100 %: SSV Ulm 1846 Fußball e. V.

Mitglieder: 4030

Stadion: Donaustadion

Kapazität: 17.000

Erfolge: Aufstieg in die 1. Bundesliga (1998/99), DFB-Pokal-Viertelfinale: 1981/82, Deutscher Amateurmeister 1996

Weitere Abteilungen: Basketball, Boxen, Faustball, Fechten, Handball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Ninjutsu, Radsport, Rollsport, Schwimmen, Tanzen, Tennis, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball, Wasserball

Fanszene:

Standort der aktiven Fanszene: D-Block

Gruppen: Broken Society Ultras, Nebulosa Impero, Supporters Ulm 99 (nicht mehr konstant aktiv) // Hools: Donau Crew, Uniteds Ulm 97

Freundschaften: Oberhausen, Jokeria Kaufbeuren (Eishockey)

Rivalitäten: SSV Reutlingen, Stuttgarter Kickers

Fanzine/Sprachrohr: Dreckspatz (Kurvenheftchen), La Cosa Nostra (Fanzine SU99)

Im Netz: <https://www.d-block-donaustadion.de/>, <https://www.youtube.com/@D-BlockDonaustadion> (YouTube-Account vom D-Block), <https://vimeo.com/user30918706> (Münsterstadt auf Vimeo)

Wissenswertes über Verein & Szene:

- SSV steht für Schwimm- und Sportverein.

- Der SSV Ulm ist ein Zusammenschluss, bzw. Fusion, der beiden Vereine TSG Ulm 1846 und 1. SSV Ulm 1928. Als Gründungsdatum wird der 5. Mai 1970 genannt.

- Ende der 90er-Jahre gelang dem SSV Ulm der Durchmarsch von der Regionalliga Süd in die 1. Bundesliga, wo man eine Saison kickte. Am 10. September 1999 spielte man gegen den FC Hansa Rostock und erhielt vier Rote Karten. Das ist bis heute Rekord in der Bundesliga.

- Von der D-Block Donaustadion-Website:

»Servus Spatzen-Fans, sexualisierte Gewalt ist leider in vielen Alltagssituationen immer noch keine Seltenheit: In der Disco, bei Dorffesten, in der Bahn, oder am Arbeitsplatz sind Belästigungen weiterhin trauriger Alltag. Leider hat diese unsägliche Praxis verstärkt seit dieser Saison auch Einzug in unseren Block erhalten. Aus gegebenem Anlass sehen wir uns als Ultragruppierungen in der Pflicht, die Problematik offen in diesem Artikel zu thematisieren. Wir sehen uns nicht nur als Stimmorgan zur Unterstützung unserer Mannschaft, sondern auch als Unterstützer und Verteidiger derjenigen, die sich in letzter Zeit übergriffigen Verhaltens ausgesetzt sahen. Bei den letzten (nahezu) ausverkauften Spielen in der laufenden Saison wurde uns schriftlich und verbal kommuniziert, dass es zu übergriffigem Verhalten in unserem Block gegenüber weiblichen Personen gekommen ist. Mehrere Frauen haben uns berichtet, dass sie unter anderem während des Spiels gegen Dynamo Dresden in unserem Block begripscht, beleidigt und herabwürdigend behandelt worden sind. Verbale Entgleisungen, welche eines Zitats unwürdig wären, sind leider nur die Spitze des Eisbergs eines primatenhaften Verhaltens. Körperliche Belästigungen, wie Frauen an den Po zu fassen, unsittlich zu berühren oder beim Vorbeilaufen eine Frau gewaltsam an sich zu ziehen veranlassen uns dazu, dem mit aller Vehemenz entgegenzutreten!

Wir als Ultras werden solch ein Verhalten niemals tolerieren! Unser Statement ist jedoch nicht nur ein Bekenntnis unsererseits, Übergriffe zu verhindern. Es versteht sich auch als Aufforderung an ALLE Fans im D-Block, Aufmerksamkeit walten zu lassen und ohne zu zögern einzugreifen, um die Opfer zu schützen! Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, dass der D-Block, unser Wohnzimmer, ein sicherer Ort für JEDEN ist und bleibt! Sollte von uns jemand solch eine Situation beobachten, können sich die Betroffenen sicher sein, die gesamte Rückendeckung der Fanszene zu erhalten. Den feigen Tätern können wir versprechen, dass das ihr letztes Spiel im D-Block gewesen sein wird! Um den Betroffenen eine sichere und verlässliche Anlaufstelle zu gewährleisten, wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein das „SpatzenUfer“ ins Leben gerufen. Unter 0157 80 666 795 oder per E-Mail unter spatzenufer@ssvulm-fussball.de können sich Betroffene nun bei einer verlässlichen, weiblichen Person melden. In diesem Sinne - haltet die Augen offen, passt aufeinander auf und haltet zusammen!

Broken Society Ultras und Nebulosa Impero«

Quelle: <https://www.d-block-donaustadion.de/spatzen-ufer>



ANKÜNDIGUNGEN DES SOZIALPÄDAGOGISCHEN FANPROJEKTS

Nachfolgend möchten wir euch gerne auf zwei lohnenswerte Veranstaltungen vom sozialpädagogischen Fanprojekt aufmerksam machen, die in den nächsten Wochen anstehen. Außerdem finden die Fußballkulturtage NRW 2024 statt, auf die ebenfalls das sozialpädagogische Fanprojekt aufmerksam macht.

Polizei und Affekt bei Fußballspielen und Demonstrationen

ein Vortrag mit Dr.in Stephanie Schmidt

09.10. - 19Uhr

Kölner Fanprojekt, Gereonswall 112

Ob bei Fußballspielen, Demonstrationen oder Verkehrskontrollen – die Polizei gilt als eine der bekanntesten und zugleich am wenigsten verstandenen Institutionen. Die Konfrontation mit der Polizei ist häufig konflikthaft und ihre Handlungen unverständlich. Damit sorgt sie auch immer wieder für Kritik.

Der Vortrag will einen Blick in diese „Black Box“ Polizei ermöglichen und beschäftigt sich mit Facetten des polizeilichen Alltags. Er setzt sich mit polizeilichen Verhaltensprognosen und polizeilichen Ideen von gesellschaftlicher Ordnung, in ihrer Relevanz für polizeiliches Handeln im Umgang mit Fußballspielen und Demonstrationen, auseinander.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Fußballkulturtage NRW 2024, initiiert von der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekt NRW e.V.



Fußball, Fankultur & Gesellschaft in Israel nach dem 7.Oktober

Vortrag und Diskussion mit Felix Tamsut

15.10. - 19Uhr

Haus der Evangelischen Kirche, Kartäusergasse 9-11

Der Terrorangriff am 7. Oktober wird für immer als der schlimmste Tag der Geschichte Israels in Erinnerung bleiben.

Alle Lebensbereiche sind zum Halt gekommen wegen des noch immer andauernden Krieges mit der Hamas in Gaza.

Das hat auch Einfluss auf den Fußball und seine Fankultur.

Der in Israel geborene Journalist Felix Tamsut erzählt von seinen Erfahrungen und Erinnerungen von diesem schrecklichen Tag und vom Umgang der aktiven Fanszenen damit.

Wir möchten den Vortrag nutzen, um Spenden für die Organisation ERAN (Emotional First Aid Services) in Israel zu sammeln. Israels größtem Sorgentelefon wurde die Subventionierung durch die eigene Regierung gestrichen, sodass sie unter der aktuellen Arbeitsbelastung auf jede Unterstützung angewiesen sind.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Melanchton-Akademie im Rahmen der Fußballkulturtage NRW 2024, initiiert von der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekt NRW e.V.



Fußballkulturtage NRW 2024

Fanprojekte NRW präsentieren die 9. Fußballkulturtage NRW

Vom 4. bis zum 23. Oktober 2024 finden in Nordrhein-Westfalen die Fußballkulturtage NRW statt – ein nicht-kommerzielles Kulturfestival, das sich dem Thema Fußball in all seinen Facetten widmet. Organisiert von den Fanprojekten in NRW, bietet das Festival eine breite Palette an Veranstaltungen, die kostenlos und offen für alle Fans und Interessierten sind.

Ein vielfältiges Programm für alle Altersgruppen

Das Festival umfasst zahlreiche Formate, darunter Lesungen, Filmvorführungen, Diskussionen, Ausstellungen, Kinderkino, Workshops und vieles mehr. Die Veranstaltungen richten sich an ein breites Publikum – von eingefleischten Fußballfans bis hin zu kulturell Interessierten und Familien. Auch für Kinder und Jugendliche gibt es spezielle Angebote, sodass die ganze Familie die Möglichkeit hat, an diesem einzigartigen Event teilzunehmen.

Gesellschaftliche Positionierung und soziale Verantwortung

Die Fußballkulturtage NRW 2024 stehen unter dem Motto der gesellschaftlichen Verantwortung des Fußballs. Als Massenphänomen hat der Fußball nicht nur eine sportliche, sondern auch eine soziale und politische Dimension. Die Fanprojekte in NRW, ein starker Netzwerkverbund bestehend aus 16 sozialpädagogischen Einrichtungen, setzen mit dem Programm bewusst Themenschwerpunkte, die in der medialen Berichterstattung rund um den Fußball oft unterrepräsentiert sind.

Im Rahmen der Veranstaltungen wird daher auch Raum für kritische Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen Themen geschaffen, wie Rassismus, Kolonialismus, Kommerzialisierung, psychische Gesundheit und beispielsweise die Rolle von Frauen und Mädchen im Fußball. Dies unterstreicht die Überzeugung, dass Fußball mehr ist als nur ein Spiel – er ist auch eine Plattform für gesellschaftliche Veränderung.

Kölner Fanprojekt

Das Kölner Fanprojekt bietet während der Fußballkulturtage NRW zwei Veranstaltungen an. Am 09.10.24 findet ein Vortrag zum Thema „Polizei und Affekt bei Fußballspielen und Demonstrationen“ von Dr. Stephanie Schmidt im Kölner Fanprojekt statt. Eine

Woche später am 09.10.24 richtet sich der Blick auf die Auswirkungen des Terrorangriffs Hamas auf Israel. Felix Tamsut referiert über „Fußball, Fankultur & Gesellschaft in Israel nach dem 7.Oktober“. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Melanchton-Akademie im Haus der evangelischen Kirche statt.

Ein starkes Netzwerk für eine starke Botschaft

Die Fanprojekte in NRW, die hinter diesem Festival stehen, möchten mit den Fußballkulturtagen NRW auch 2024 ein deutliches Zeichen setzen: Fußball und Kultur sind untrennbar miteinander verbunden, zudem trägt der Fußball eine Verantwortung, sich für gesellschaftliche Belange einzusetzen. Mit dieser Veranstaltungsreihe wird nicht nur die Kultur des Fußballs gefeiert, sondern auch eine Plattform geschaffen, auf der wichtige gesellschaftliche Debatten geführt werden können.

Kostenlos und offen für alle

Alle Veranstaltungen im Rahmen der Fußballkulturtage NRW 2024 sind kostenlos und für alle offen. Die Veranstaltungsorte verteilen sich über ganz Nordrhein-Westfalen, sodass Menschen aus der gesamten Region die Möglichkeit haben, teilzunehmen und gemeinsam die Vielfalt des Fußballs zu feiern.

Weitere Informationen zum Programm und den Veranstaltungsorten finden Sie auf den Webseiten der teilnehmenden Fanprojekte als auch über folgenden Link:

<http://www.fussballkulturtage-nrw.de/>



CNS

COLONIACS im Oktober 2024

www.coloniacs-ultra.com

twitter.com/ColoniacsUltras

instagram.com/coloniacs_ultras